

KINO

Programm heute

GELSENKIRCHEN

Apollo Cinemas Multiplex

- Willy-Brandt-Allee 55
- All Eyez on me, 17.30, 20 Uhr.
- Baywatch, 17.45, 20.15 Uhr.
- Bob der Baumeister - Das Mega Team - Der Kinofilm, 15, 16.30 Uhr.
- Das Belko Experiment, 20.30 Uhr.
- Die Mumie 3D, 15.30, 18, 20.30 Uhr.
- Gregs Tagebuch 4 - Böse Falle!, 15 Uhr.
- Guardians of the Galaxy Vol. 2, 17.30 Uhr.
- Hilfe, unser Lehrer ist ein Froschl, 15 Uhr.
- Mädelstrip, 15.30, 18, 20.15 Uhr.
- Pirates of the Caribbean: Salazars Rache, 15, 20.15 Uhr.
- Pirates of the Caribbean: Salazars Rache 3D, 17, 19.45 Uhr.
- Wenn du stirbst, zieht dein ganzes Leben an dir vorbei, sagen sie, 17.45 Uhr.
- Wonder Woman, 16, 19.15 Uhr.
- Wonder Woman 3D, 15, 17, 20 Uhr.

Schauburg

- Horster Straße 6
- Die Mumie, 15.30, 18, 20.15 Uhr.
- Hanni & Nanni - Mehr als beste Freunde, 15 Uhr.
- Lommoock, 18, 20.30 Uhr.
- Wonder Woman, 15, 17.15 Uhr.
- Wonder Woman 3D, 20.15 Uhr.

ESSEN

Astra und Luna

- Teichstraße 2
- Born to be blue, 15.15, 20 Uhr.
- Ein Kuss von Béatrice, 17.30 Uhr.
- Loving, 15, 20.15 Uhr.
- The Dinner, 17.45 Uhr.

Eulenspiegel

- Steeler Straße 208 - 212
- Beuys, 17.45 Uhr.
- In Zeiten des abnehmenden Lichts, 15.15, 20.15 Uhr.

Filmstudio Glückauf

- Rüttenscheider Straße 2
- Der wunderbare Garten der Bella Brown, 15.30, 20 Uhr.
- Drei von Sinnen, 17.45 Uhr.

Galerie Cinema

- Julienstraße 73
- Ich wünsche Dir ein schönes Leben (OmfrzU), 18.30 Uhr.
- Song to Song, 20.45 Uhr.

Lichtburg und Sabu

- Kettwiger Straße 36
- Die Mumie, 17.30 Uhr.
- Die Mumie 3D, 14.45, 20.15 Uhr.
- Wonder Woman, 17 Uhr.
- Wonder Woman 3D, 14, 20 Uhr.

CinemaxX Essen

- Berliner Platz 4 - 5
- All Eyez on me, 13.45, 16.50, 20, 22.45 Uhr.
- Baahubali - The Conclusion (OmU), 20 Uhr.
- Baywatch, 14.15, 17.15, 20.15, 23.15 Uhr.
- Bob der Baumeister - Das Mega Team, 14, 16.45 Uhr.
- Das Belko Experiment, 20.30, 23 Uhr.
- Die Mumie, 20 Uhr.
- Die Mumie 3D, 14, 17, 23 Uhr.
- Die Schöne und das Biest 3D, 19.15 Uhr.
- Gregs Tagebuch 4 - Böse Falle!, 14.30, 17 Uhr.
- Guardians of the Galaxy Vol. 2, 14.30, 20 Uhr.
- Guardians of the Galaxy Vol. 2 3D, 16.45, 22.30 Uhr.
- Hanni & Nanni - Mehr als beste Freunde, 14 Uhr.
- Hilfe, unser Lehrer ist ein Froschl, 14.15 Uhr.
- Mädelstrip, 14, 17, 19.45 Uhr.
- Pirates of the Caribbean: Salazars Rache, 14, 16.30, 20, 22.30 Uhr.
- Pirates of the Caribbean: Salazars Rache 3D, 14.45, 17.15, 20.30, 23 Uhr.
- Plan B - Scheiß auf Plan A, 23.15 Uhr.
- Wenn du stirbst, zieht dein ganzes Leben an dir vorbei, sagen sie, 17.45 Uhr.
- Wonder Woman, 14, 16.30 Uhr.
- Wonder Woman 3D, 16, 19.30, 22.50 Uhr.

# Liebeserklärung an die Briefschreibkunst

Unterhaltsam und lustig wird's, wenn Christine Sommer und Martin Brambach die „Love Letters“ am 30. Juni in der Stadtbibliothek präsentieren. Zuschauer dürfen sich auf Spielfreude pur freuen

Von Gerhard Römhild

Das Schauspieler-Ehepaar Christine Sommer (46) und Martin Brambach (49) präsentieren mit ihrer Lesung der „Love Letters“ die Geschichte zweier Menschen und ihre lebenslange Liebe. In der Realität leben beide ihre große Liebe, loben die Menschen im Revier und möchten von ihrem Wohnort Recklinghausen nicht lassen.

**Ein ganzes Leben in Briefen. Was macht den Erfolg des Stückes „Love Letters“ aus?**

**Martin Brambach:** Es ist zeitlos und übertragbar. Da kann sich jeder ein bisschen drin finden. Die unerfüllte Liebe, die Sehnsucht nach Leuten, die man in der Vergangenheit hatte, das kennt jeder. Auch dass der Zeitpunkt eine große Rolle spielt – man hätte, man könnte, man wäre toll zusammengekommen, aber dann wurde der Zeitpunkt verpasst.

**Christine Sommer:** Es ist aber in der Form heutzutage gar nicht mehr lebbar. Heute läuft ja alles elektronisch. Bei den Omas haben wir einen ganzen Koffer voller

Briefe gefunden und konnten in der Vergangenheit wühlen. Wir bedauern das sehr, dass das eigentlich komplett verloren gegangen ist. Ein Brief ist etwas unglaublich Einzigartiges. Ich glaube, dass heute auch eine Sehnsucht da ist nach dieser Einzigartigkeit. Der Martin hat mir vor 15 Jahren unglaublich schöne, poetische SMS geschickt. Ich habe die nicht mehr, weil das Handy längst nicht mehr funktioniert. Es ist schade, wie vergänglich unsere Zeit geworden ist.

**„Love Letters“ ist Kopftheater. Was erwartet die Zuschauer?**

**Martin Brambach:** Na ja, ein sehr unterhaltsamer und zum Teil auch sehr lustiger Abend. Hinzu kommt eine große Dramatik, was die Liebesgeschichte angeht. Es ist nicht nur gelesen, es ist ja auch gespielt, denn die Hauptfiguren lesen die Briefe des jeweils anderen.

**Christine Sommer:** Viele berühmte Kollegen haben das Stück gespielt, aber es waren meistens ältere. Wir stehen ja noch im Saft, erreichen gerade das letzte Drittel des Lebens.

**Eines der gefragtesten Theaterstücke für zwei Personen**

**In Kooperation** mit der Stadtbücherei präsentiert das Literaturbüro Ruhr die Lesung „Love Letters“ von A.R. Gurney mit den beiden Schauspielern Christine Sommer und Martin Brambach am Freitag, 30. Juni, um 20 Uhr in der Stadtbücherei an der Friedrich-Ebert-Straße 8.

**Das Stück** ist eine Liebesge-

schichte in Briefform und eine Liebeserklärung an die verlorengegangene Kunst des Briefeschreibens. Es gehört seit seiner Uraufführung 1988 weltweit zu den gefragtesten Theaterstücken für zwei Personen.

**Karten** gibt es in der Stadtbücherei oder telefonisch unter ☎ 99 26 58.

**Welche Anforderungen stellt dieses Stück an die Schauspieler?**

**Martin Brambach:** Man muss sich in die verschiedenen Phasen des Lebens der Beiden hineinfinden. Es wird aber nicht nur tief empfunden vorgetragen, an vielen Stellen herrscht ein großer Unterhaltungswert. Manche Briefe sind sehr lustig.

**Christine Sommer:** Es fängt im Teenie-Alter an und dann wird es immer reifer. Für einen Schauspieler ist das ein gefundenes Fressen, Briefe zu lesen wenn man 15 ist oder wenn man dann 50 ist. Das ist eine schöne Bandbreite zu spielen. Das schafft ja kein ZDF-Fernsehfilm (beide lachen).

**Gibt es eine Rolle die sie gerne einmal verkörpern wollen?**

**Wie erhält man sich als Schauspieler seine Spielfreude?**

## „Ganz ehrlich, das ist hier die schönste Gegend Deutschlands“

Sommer und Brambach leben gerne im Revier

**Sie wohnen in Recklinghausen. Was schätzen Sie an der Region?**

**Martin Brambach:** Ganz ehrlich, ich finde, das ist hier die schönste Gegend Deutschlands. Und das hat vor allen Dingen auch mit den Leuten zu tun. Das sind die Ausgeglichensten, Entspanntesten. Sie sind sehr ehrliche Menschen, hier gibt es noch eine Grundsolidarität. Ich bin hier einfach wahnsinnig gerne. Bin ja der Liebe wegen hierher gekommen, weil meine Frau schon da war. Ich kann mir gar nicht vorstellen, wieder wegzugehen.

**Christine Sommer:** Es geht mir ähnlich. Obwohl mir Recklinghausen manchmal schon etwas klein ist, aber man ist ja ruckzuck von hier in den großen Städten. Aber, je älter man wird, desto mehr sehnt man

sich nach Ruhe. Da fahren wir am Wochenende einfach in den Wald vor unserer Haustür. Wenn wir zehn Minuten mit dem Rad fahren, sind wir auf dem Land. Man hat hier eben beides.

**„Love Letters“ – Liebesbriefe: Was hat die Liebe mit Ihnen gemacht?**

(beide lachen) **Martin Brambach:** Sie hält bei uns. Immerhin sind wir noch zusammen, seit über 15 Jahren. Liebe und Beziehung sind aber auch Arbeit.

**Christine Sommer:** Natürlich gibt es Phasen, wo man den anderen schon mal in Frage stellt. Wir leben ja auch in einer schnelllebigen Welt und die Menschen trennen sich wegen Kleinigkeiten. Aber das ist einer großen Liebe nicht würdig.



Christine Sommer und Martin Brambach sind seit 15 Jahren ein Paar. In Gladbeck lesen und spielen sie die „Love Letters“.

FOTO: JOACHIM KLEINE-BÜNING

## Gladbeck punktet mit dem spannendsten Malereiprogramm

Kunst- und Kulturmagazine loben die Ausstellungskonzeption der Neuen Galerie an der Bottroper Straße

Die aktuelle Ausstellung „Rose Wylie – Use What You’ve Got“ in der Neuen Galerie, findet in Fachblättern eine starke Resonanz.

Bemerkenswert ist die Einschätzung des Autors Dr. Thomas Hirsch in einem Artikel für das Kulturmagazin „trailer“. Zur Galerie sagt er: „Es bleibt dabei, das spannendste Malereiprogramm weit und breit gibt es in Gladbeck zu sehen.“ Zu Rose Wylie schreibt er weiter, dass die 83-jährige britische Malerin in den letzten Jahren schlagartig international bekannt wurde. Hirsch: „In Deutschland allerdings steht die öffentliche Wertschätzung noch am Anfang.“ So ist die Ausstellung in der Neuen Galerie Gladbeck erst Wylies zweite Ausstellung hierzulande.

In der Gladbecker Ausstellung würde sich Wylie von ihrer besten Seite zeigen, wobei die Betonung auf der aktuellen großformatigen Malerei liegt sowie auf schwarzen Linienzeichnungen im Bibliothekssaal. Hirsch weiter: „Bitte nicht täuschen lassen! Die Bilder sind eingängig und direkt, sie kommen ohne viel Federlesen daher und vermitteln (...) eine gewisse Offenherzigkeit.“

Auch das Magazin „Weltkunst“ (Kunstmagazin der Zeit) beschäftigt sich mit der Wylie-Ausstellung. In dem Artikel „Drei Tage im Ruhrgebiet“ heißt es: „Von Marl fährt die S-Bahn nach Gladbeck, noch so eine Stadt, die weder mit einem beliebten Bundesliga-Club punkten noch durch hochberühmte Kulturinstitu-

tionen locken kann.“ Doch gerade hier gäbe es im Bereich der Gegenwartskunst eine „echte Perle“, heißt es weiter. „Die städtische Neue Galerie überzeugt seit acht Jahren durch ein eigenwilliges, avanciertes Programm.“ Das Lob nimmt Gerd Weggel, Kurator der Neuen Galerie und Vorsitzender der Freunde und Förderer der Galerie Gladbeck e.V., gerne auf. Das Wort „Perle“ findet er zwar etwas überzogen und nicht gerade als Standardvokabular im klassischen Feuilleton, aber: „Ich finde es gut.“ Immerhin werde man so ja auch „in einem Atemzug mit Folkwang und Quadrat genannt“. röm



Erregt Aufsehen: Die Neue Galerie zeigt großformatige Bilder der Künstlerin Rose Wylie. Fachblätter sind begeistert vom Mut der Galeriemacher. FOTO: OLIVER MENGGEDT

Die Ausstellung ist noch bis zum 23. Juni zu sehen.